

Caacupé, 24.2.06

Nachdem wir fast drei Wochen der Einsamkeit und der Langeweile ausgesetzt waren sind wir am Mittwoch aus der Pampa ausgezogen.

Eine lehrreiche Erfahrung, mussten wir doch erstmals in Paraguay selber haushalten, einkaufen, sich organisieren und beschäftigen. Der Spanisch Unterricht ist ja ins Wasser gefallen und so ist doch sehr viel Zeit übrig geblieben, die es einigermaßen zu nutzen galt. Es war nicht immer einfach.

Zurück in der „Zivilisation“ sind wir nun im Kloster bei unseren alten Freunden, sozusagen mitten in der Stadt etwas oberhalb der berühmten Kathedrale von Caacupé.



Hier kommt keine Langeweile auf. Wir haben zwar keine eigene Küche, sind aber sehr autonom und kochen entweder gemeinsam mit unseren Gastgebern oder einer für den andern. Das einkaufen ist natürlich viel einfacher als vorher da wir nur ein paar hundert Meter vom Zentrum weg sind und der Einkauf wird von den Jungs des Supermarkts gegen ein kleines Entgelt nach Hause gebracht. Die haben eine Art Sackkarren wo sie die gesamten Einkäufe draufpacken und bis heim vor den Kühlschrank karren.